

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

26. - 27. Dezember 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

6.

Ich habe die Befehle der armen Hülfe, zu
dem zu mir kommen, und laß dich in unser
Lohn und geringen das Geld so zu mir so
dann nach oben und so genau mit der Hand.
Nach der Befehle in der Art und nach dem
sind wir nun als 12-14. Weil man
sich hat und so. Wegen Contraven die
das müssen wir für die Lärmen; das ist
dem Herrn Gott, der uns dabei rufen hat
und annehmen. Die Hand.

D. 26. Dec. Der Wind ist nicht nur Contrair
sondern auch sehr heftig und in dem
in der Nacht sehr heftig; der Tag sehr heftig
der Wind ist sehr heftig und in der Nacht
sehr heftig und in der Nacht sehr heftig

D. 27. Dec. Der Wm. am Ende ist festsch. u.
wird zu einem neuen Modell; Der Herr
für mich bald über die Hand.

Auf der Sanftmuth und nothwendig auch
wahrhaftig wie befohlen auf bei dieser nr.
fürwahr in feindliche Hand übergeben
Hochw. beifolgt.